

## Das Projekt: Um was geht es?

Frauen am Bau sind eine seltene Spezies. Soll das so bleiben? Nachwuchs- und Fachkräftemangel werden dazu führen, dass Betriebe sehr viel mehr als bisher Frauen als potentielle Arbeitskräfte in den Blick nehmen müssen. Im Rahmen des von der Stiftung Bayerische Bauwirtschaft finanzierten, auf zwei Jahre geplanten Projekts sollen die Rahmenbedingungen von Frauen im bayerischen Bausektor diskutiert werden. Das Projekt versteht sich als Kommunikationsplattform. Es möchte dem gegenseitigen Austausch und der Vernetzung dienen. Eine aktive Beteiligung, Hinweise, Anmerkungen und Kommentare sind stets willkommen!

- Ein Projekt des Peco-Instituts in Zusammenarbeit mit der IG BAU Region Bayern und Franken.-

### Kontakt

PECO-Institut e.V.  
Bettina Peifer  
Luisenstr.38  
10117 Berlin  
Tel. 030/246 39 302  
[bettina.peifer@peco-ev.de](mailto:bettina.peifer@peco-ev.de)



## ■ Veranstaltungshinweis

DGB - Fachtagung des Projekts „**Was verdient die Frau?** Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“, am 9. Oktober 2015 in Berlin. Mit Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig, der stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Elke Hannack und der WZB-Präsidentin Prof. Jutta

Allmendinger werden Chancen und Hindernisse von Frauen auf ihrem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit diskutiert.



<http://familie.dgb.de/termine/++co++a0df1828-36c2-11e5-aa8a-52540023ef1a>

## ■ Veröffentlichung

IG BAU - Die Herbst-Ausgabe der BAU-Zeitung hat auf der Titelseite eine Frau am Bau: „Sie hat die Hosen an. Die Frau vom Bau“. IG BAU-Vize Dietmar Schäfers dazu im Artikel: „Schluss mit den Vorurteilen! Ich kenne viele Frauen, die einen verdammt guten Job auf dem Bau machen...“



[https://www.igbau.de/BAU-Zeitung\\_2015\\_ist\\_da.html](https://www.igbau.de/BAU-Zeitung_2015_ist_da.html)

## ■ Beitrag aus dem Projekt Netzwerk

### Frauen am Bau – Was macht eigentlich eine Stuckateurin?

*Corinna Ruggera, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Agentur für Arbeit, München*



Viele junge Mädchen können diese Frage vielleicht nicht beantworten, stehen doch Berufswünsche wie „Top Model“ zuerst auf der Liste.

### Bauberuf: Keine Option für Junge Frauen?

Die Realität zeigt auch, dass die beliebtesten Ausbildungsberufe sich bei jungen Frauen in den letzten 10 Jahren nahezu nicht geändert haben.

Ein Bauberuf wie Maurer ist noch hinlänglich bekannt, die zahlreichen Ausbildungsberufe, Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten der Baubranche sind den meisten nicht geläufig – weder Schülerinnen noch Schülern.

Doch was sind die Ursachen hierfür?

### Image der Bauberufe

Der teilweise negativ belegte Ruf des Baugewerbes könnte hierfür ausschlaggebend sein. Sei es die Angst um den Arbeitsplatz der ehemals krisengeschüttelten Branche als auch Diskussionen um Korruption, Schwarzarbeit, saisonale Arbeitslosigkeit, einen rauen Umgangston und schwere körperliche Arbeit. Insbesondere letzteres könnte junge Mädchen bisher abgeschreckt haben, sich für Berufe in dem Bereich zu interessieren.

Es gilt also, Handlungsfelder zur Imageverbesserung bei Jugendlichen im Allgemeinen und Mädchen im Besonderen zu eruieren.

### Bestehender Fachkräftemangel

Zunächst ist festzustellen, dass bundesweit im gesamten Berufsfeld Bau Engpässe zu verzeichnen sind. (Siehe Tabelle 5-8 auf Seite 2)

Dieser Fachkräftemangel von Frauen und Männern betrifft auch hochqualifizierte Bereiche, die einen akademischen Abschluss voraussetzen. Dennoch ist der Engpass bei Ausbildungsberufen noch deutlich ausgeprägter – sowohl bei den bekannteren, als auch bei den im Allgemeinen weniger geläufigen.

### Chancen und Anziehungspunkte

Hier spielen zielgruppenspezifische Werbekampagnen eine wichtige Rolle. Darüber hinaus sind konsequente und systematische Nachwuchsakquise und -förderung essentiell. Die neuen Medien sollten unbedingt mit einbezogen werden, sei es über mögliche Bauberufe-Apps oder Imagefilme auf YouTube, um speziell jungen Mädchen hier Vorbilder aufzeigen zu können.  
[Fortsetzung auf Seite 2 oben]

[Fortsetzung Beitrag C. Ruggera ] - Aspekte wie Nachhaltigkeit, neue Energien und soziale Verantwortung in der Baubranche sind ebenfalls nicht zu unterschätzen, auch dies spricht junge Menschen an. Weitere positive Gesichtspunkte sind die hervorragende Beschäftigungsentwicklung, die unterschiedlichen Ausbildungsberufe und Studiengänge, diverse Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten und natürlich gute Gehälter.

Um noch gezielter Mädchen und junge Frauen für Bau-berufe zu interessieren, ist eine Verringerung geschlechterspezifischer Stereotype und Rollenmuster wichtig. Ein spielerischer Ansatz bereits im Kindergartenalter unter Einbeziehung der Eltern ist nachweislich förderlich.

Am erfolgreichsten hat sich praktisches, selbständiges Ausprobieren unter professioneller Anleitung erwiesen.

**Mädchen für Technik Camps** ist eine bayerische Innovation, um Mädchen im Rahmen der MINT-Förderung an den Technikbereich heranzuführen. Projektträger ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.

[www.bildunginbayern.de](http://www.bildunginbayern.de)

**Technik**  
Zukunft  
in Bayern?!

Analog der Reihe „Mädchen für Technik Camps“ wäre eine „Mädchen für Bau-Camps“ hierbei ein erster möglicher Schritt, um künftig den Frauenanteil im Baugewerbe zu erhöhen.

**Tabelle 5-8: Anhaltende Engpässe im Berufsfeld „Bau- und Gebäudetechnik“**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende, Stand: Juni 2014

Anforderungsniveau	Berufsgattung	Anzahl Beschäftigte	Frauenanteil
<b>Akademischer Abschluss</b>	Ver- und Entsorgung (o. S.)	3.527	11,4
	Tiefbau (o. S.)	4.247	18,6
	Bauplanung, -überwachung (o.S.)	46.893	24,3
	Vermessungstechnik	7.372	21,6
<b>Fortbildungsabschluss</b>	Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	11.191	0,7
	Aufsicht - Klempnerei, Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	7.175	3,2
<b>Abgeschlossene Berufsausbildung</b>	Kältetechnik	8.259	0,7
	Sanitär-, Heizung-, -Klimatechnik	146.944	0,3
	Rohrleitungsbau	23.383	0,1
	Klempnerei (o. S.)	13.926	1,1
	Ver- und Entsorgung (o. S.)	10.431	5,0
	Anlagen-, Behälter-, Apparatebau	21.187	1,4
	Rollladen- und Jalousiebau	4.379	7,9
Parkettverlegung	3.648	1,3	

o. S.: ohne Spezialisierung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen; eigene Berechnungen

## ■ Sendung zum Thema

### Frauen auf dem Bau - eine Seltenheit

NDR - *Hallo Niedersachsen* - Sendung vom 10.05.2015

Diese Kurzreportage illustriert die Berufsentscheidung und Sichtweise einer jungen Auszubildenden am Bau auf das Arbeitsfeld.

[http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo\\_niedersachsen/Frauen-auf-dem-Bau-eine-Seltenheit,hallonds27050.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Frauen-auf-dem-Bau-eine-Seltenheit,hallonds27050.html)



Foto: Snapshot aus der NDR - Sendung - Alle Rechte vorbehalten